

SDG-Indikatoren für Kommunen

Unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft ist die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ entstanden und auf einem Gipfel der Vereinten Nationen im September 2015 von allen Mitgliedstaaten verabschiedet worden. Kernstück der Agenda sind die 17 „Sustainable Development Goals“, kurz SDG genannt. Die Kommunen spielen eine entscheidende Rolle in der Umsetzung der Agenda. Deshalb reichen die Indikatoren und Zahlen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie für sie nicht aus. Hier setzt das Projekt „SDG-Indikatoren für Kommunen“ an.

2017/18 wurden in einem diskursiven Prozess mit verschiedenen Akteuren auf kommunaler und regionaler Ebene die 169 Unterziele der Agenda 2030 auf Relevanz und Zuständigkeiten für deutsche Kommunen geprüft, teils spezifiziert und neu ausformuliert. 126 Unter- und Teilziele wurden als relevant – deutsche Kommunen können einen (Teil)Beitrag zur Lösung globaler Probleme leisten – und als Aufgabe – die Aufgabe liegt im Verantwortungsbereich deutscher Kommunen – erachtet. Als dann wurden für alle Unter- und Teilziele Indikatoren gesucht und gegebenenfalls neu formuliert. Bezüglich Validität, Datenverfügbarkeit, Datenqualität und Funktion wurden die Indikatoren in Typ I (96 Indikatoren mit höheren Anforderungen an die Kriterien) und Typ II (99 Indikatoren) unterteilt. Für ein übersichtlicheres Monitoring wurden hieraus **50 Kernindikatoren** ausgewählt.

INKAR enthält die Kernindikatoren, die flächendeckend mit Daten - zumindest auf Kreisebene - darstellbar sind. In Übereinstimmung mit der Veröffentlichung über die Portale www.wegweiser-kommune.de und www.sdg-portal.de werden wo möglich Zeitreihen ab 2006 angeboten. Anders als unter den genannten Portalen, die Werte für Kommunen ab 5.000 Einwohnern anbieten, wird die gemeindliche Ebene aus bundesweiten Vergleichsgründen auf Ebene der Gemeindeverbände abgebildet. Vergleichsgrößen liegen für alle in INKAR verwendete Aggregatebenen vor. Damit sind die SDG-Indikatoren nicht nur in gewohnter Weise über Karten und Tabellen abrufbar, sondern auch mit weiteren Indikatoren aus dem INKAR-Angebot kombinierbar.

Methodische Anmerkung:

Das BBSR rechnet alle Daten auf einen einheitlichen Gebietsstand um, so auch für die SDG-Indikatoren für Kommunen. Überdies werden Rückrechnungen und korrigierte Daten der amtlichen Statistik rückwirkend in den Zeitreihen berücksichtigt. Dadurch können sich bei wenigen Indikatoren marginale Abweichungen zu den Einzelwerten im Wegweiser Kommune bzw. im SDG-Portal ergeben. Alle betroffenen Indikatoren enthalten in den Anmerkungen entsprechende Hinweise.

Über die Projektgruppe

„SDG-Indikatoren für Kommunen“ ist ein gemeinsames Projekt von sieben Partnern, das im Zuge des „Interministeriellen Arbeitskreis Nachhaltige Stadtentwicklung in nationaler und internationaler Perspektive“ (IMA Stadt) entstanden ist. Partner sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Bertelsmann-Stiftung
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städtetag

- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Deutsches Institut für Urbanistik
- Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Kontakt:

Antonia Milbert

Referat I 6 – Stadt-, Umwelt- und Raumbbeobachtung

Antonia.Milbert@bbr.bund.de